

PFARRBRIEF

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE –
ST. JOSEF, HEIDE – ST. ANDREAS, BÜSUM –
ST. ANSGAR, MELDORF

10/2009

11. Juli 2009 bis 04. September 2009



Offene Augen für die kleinen Dinge

Das Titelbild unseres Sommer-Pfarrbriefes 2009 entstand vor ziemlich genau einem Jahr bei einer Wattwanderung zwischen Warwerort und Büsum. Es zeigt einen Queller-Spross, der auch Meeresspargel oder Salicorn genannt wird und im Wattenmeer oder auf Salzwiesen vorkommt.

Obwohl ich nun schon seit vielen Jahren hier an der Nordseeküste lebe, war mir diese kleine Pflanze vorher noch nie bewusst aufgefallen. Umso erstaunter war ich, als ich sie zufällig entdeckte. Dass unter diesen rauen Einflüssen von Wind und Wellen etwas Grünes wachsen und gedeihen kann, hätte ich vorher nicht für möglich gehalten.

Im Alltag geht es uns oft ähnlich. Wie leicht übersehen wir die einfachen und schönen Dinge, die doch oft so wertvoll sein können. Die Schönheit der Natur, sie bleibt uns oft verborgen.

Aber auch für die Gesten und Aufmerksamkeiten unserer Mitmenschen sind wir oft blind. Da ist der Autofahrer, der auf seine Vorfahrt verzichtet und uns vorlässt; die Nachbarin, die uns die Tür aufhält; oder auch nur die lieben Worte von einem Mitmenschen, der uns besonders viel bedeutet.

Im Urlaub haben wir die Gelegenheit, Alltagsstress und Gewohnheitstrott für ein paar Tage hinter uns zu lassen und uns auf die Dinge zu besinnen, die uns Kraft geben können und wieder hoffen lassen.

Ich wünsche uns offene Augen, damit wir die kleinen Dinge und Momente im Leben bewusst wahrnehmen und nicht erst erkennen, wenn wir bereits achtlos an ihnen vorbeigegangen sind.

Sebastian Gansel

Diesen Pfarrbrief finden Sie auch als PDF-Datei in Farbe zusammen mit weiteren Informationen und Bildern im Internet auf unserer Homepage

www.st-josef-heide.de



St. Josef, Heide

St. Andreas, Büsum

St. Ansgar, Meldorf

Inhalt

Grußwort unseres Pfarrers	2
Gottesdienstordnung/Termine	3
Vorstellung unserer neuen Pfarrsekretärin	11
Einladung zum Pfarrfest	11
Exerzitien im Alltag 2009	12
Rückblick Karwoche/Ostern	14
Firmung	16
Feierliche Erstkommunion in Heide	18
Seniorenachmittag	20

Im Monat Juli befindet sich Pfarrer Agbahey nicht in unserer Gemeinde!

Die Vertretung übernimmt **Pfarrer Elvis Boka Gnahoua**, gebürtig von der Elfenbeinküste, promoviert in Kirchenrecht an der Päpstlichen Universität Urbana in Rom. Er wohnt während dieser Zeit in der Gästewohnung im Pfarrhaus und ist dort unter der Telefonnummer **04 81 / 1 47 50 14** zu erreichen.



In Liebe das Leben entfalten

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Gäste,

Die kommenden Tage und Wochen sind für viele Menschen eine Zeit, in der sie Abstand vom Alltag nehmen. Einige Menschen aus unserer Pfarrgemeinde fahren weg, andere sind bei uns zu Gast. Viele machen Urlaub. Urlaub - Zeit der Erholung, des Abschaltens und der Besinnung, um neue Kraft aufzutanken.



Bei einer Lektüre habe ich den folgenden Text entdeckt, dessen Inhalt mich berührt hat – besonders das Miteinander und das Füreinander.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine besinnliche und erholsame Urlaubszeit!

Ophélie-Honorat Agbeley, Pastor

Menschen, die liebenswürdig mit anderen umgehen verkörpern glaubwürdig, dass wir Christen von einer frohen und befreienden Botschaft ausgehen.

Menschen, die wohlwollend auf andere zugehen verkünden wohltuend das zuvorkommende Entgegenkommen unseres Gottes.

Menschen, die wertschätzend über andere reden bereichern den Alltag ihrer Nächsten mit einfach wertvollen Gedanken, Worten, Bildern, Zeichen und Werken.

Menschen, die tagtäglich auf den Dreiklang „langsam, leise und liebevoll“ achten, tun sich und anderen viel Gutes, sie sind eine Wohltat und ein Segen.

Paul Weismantel

12. Juli 2009

**15. Sonntag im
Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Amos 7,12-15

2. Lesung: Epheser 1,3-14

Evangelium: Markus 6,7-13

21603



I. Zavrakidis

» In jener Zeit rief Jesus die Zwölf zu sich und sandte sie aus, jeweils zwei zusammen. Er gab ihnen die Vollmacht, die unreinen Geister auszutreiben, und er gebot ihnen, außer einem Wanderstab nichts auf den Weg mitzunehmen, kein Brot, keine Vorratstasche, kein Geld, kein Gürtel, kein zweites Hemd und an den Füßen nur Sandalen. «

Samstag, 11. Juli 2009

Meldorf 18.00 Uhr Sonntagsvorabendmesse

Büsum 20.00 Uhr Sonntagsvorabendmesse

Sonntag, 12. Juli 2009

Büsum 08.30 Uhr Hl. Messe

Heide 10.30 Uhr Dankgottesdienst
zum Schuljahresende

Dienstag, 14. Juli 2009

Heide 09.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 15. Juli 2009

Meldorf 15.00 Uhr Hl. Messe

Heide 19.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 16. Juli 2009

Büsum 18.00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 17. Juli 2009

Heide 09:00 Uhr Hl. Messe, anschl.
Eucharistische Anbetung

Termine:

Sonntag, 12. Juli

17:00 Uhr: Orgelkonzert von Prof. Dr. Christoph Lorenz mit Werken von Buxtehude, Bach und Mendelssohn in St. Josef

Mittwoch, 15. Juli

Nach dem Gottesdienst: Gemeindenachmittag in Meldorf

19. Juli 2009

**16. Sonntag im
Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Jeremia 23,1-6

2. Lesung: Epheser 2,13-18

Evangelium: Markus 6,30-34



I. Zavrakidis

» Sie fahren also mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein. Aber man sah sie abfahren und viele erfuhren davon; sie liefen zu Fuß aus allen Städten dorthin und kamen noch vor ihnen an. «

Samstag, 18. Juli 2009

Meldorf 18.00 Uhr Sonntagsvorabendmesse

Büsum 20.00 Uhr Sonntagsvorabendmesse

Sonntag, 19. Juli 2009

Büsum 08.30 Uhr Hl. Messe

Heide 10.30 Uhr Hochamt

Dienstag, 21. Juli 2009

Heide 09.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 22. Juli 2009

Heide 19.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 23. Juli 2009

Büsum 18.00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 24. Juli 2009

Heide 09:00 Uhr Hl. Messe, anschl.
Eucharistische Anbetung

Termine:

Donnerstag, 16. Juli

19:30 Uhr: Grillabend der Kolpingfamilie,
Anmeldung erbeten bis 12. Juli

19:30 Uhr: Vortrag in St. Andreas:

„Angekommen in der neuen Heimat – Migrantengeschichten aus Deutschland“ (Referent: Norbert Schmitz)

26. Juli 2009

17. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: 2. Könige 4,42-44

2. Lesung: Epheser 4,1-6

Evangelium: Johannes 6,1-15



I. Zavrakidis

» Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus, so viel sie wollten, ebenso machte er es mit den Fischen. Als die Menge satt war, sagte er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrig gebliebenen Brotstücke, damit nichts verdirbt. Sie sammelten und füllten zwölf Körbe mit den Stückchen, die von den fünf Gerstenbroten nach dem Essen übrig waren. «

Samstag, 25. Juli 2009

Meldorf 18.00 Uhr Sonntagsvorabendmesse

Büsum 20.00 Uhr Sonntagsvorabendmesse

Sonntag, 26. Juli 2009

Büsum 08.30 Uhr Hl. Messe

Heide 10.30 Uhr Hochamt

Dienstag, 28. Juli 2009

Heide 09.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 29. Juli 2009

Heide 19.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 30. Juli 2009

Büsum 18.00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 31. Juli 2009

Heide 09:00 Uhr Hl. Messe, anschl.
Eucharistische Anbetung

Termine:

Donnerstag, 23. Juli

19:30 Uhr: Vortrag in St. Andreas:

„Eine schrecklich nette Familie – Familienkonflikte in der Bibel“ (Referentin: Sigrid Kessens)

2. August 2009

18. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Exodus 16,2-4.12-15

2. Lesung: Epheser 4,17.20-24

Evangelium: Johannes 6,24-35



I. Zavrakidis

» Da baten sie ihn: Herr, gib uns immer dieses Brot! Jesus antwortete ihnen: Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben. «

Samstag, 01. August 2009

Meldorf 18.00 Uhr Sonntagsvorabendmesse

Büsum 20.00 Uhr Sonntagsvorabendmesse

Sonntag, 02. August 2009

Büsum 08.30 Uhr Hl. Messe

Heide 10.30 Uhr Familiengottesdienst, Taufe
von Eva Emilie, Kirchenkaffee

Dienstag, 04. August 2009

Heide 09.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 05. August 2009

Heide 19.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 06. August 2009

Büsum 18.00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 07. August 2009

Heide 09:00 Uhr Hl. Messe, anschl.
Eucharistische Anbetung

Termine:

Donnerstag, 06. August

19:30 Uhr: Vortrag in St. Andreas:

„Notwendige Neuorientierung – Das Verhältnis von Katholischer Kirche und Judentum heute“

(Referent: Bernd Gaertner)

9. August 2009

19. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: 1. Könige 19,4-8

2. Lesung: Epheser 4,30 – 5,2

Evangelium: Johannes 6,41-51



I. Zavrakidis

» Ich bin das Brot des Lebens. Eure Väter haben in der Wüste das Manna gegessen und sind gestorben. So aber ist es mit dem Brot, das vom Himmel herabkommt: Wenn jemand davon isst, wird er nicht sterben. «

Samstag, 08. August 2009

Meldorf 18.00 Uhr Sonntagsvorabendmesse

Büsum 20.00 Uhr Sonntagsvorabendmesse

Sonntag, 09. August 2009

Büsum 08.30 Uhr Hl. Messe

Heide 10.30 Uhr Hochamt

Dienstag, 11. August 2009

Heide 09.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 12. August 2009

Heide 19.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 13. August 2009

Büsum 18.00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 14. August 2009

Heide 09:00 Uhr Hl. Messe, anschl.
Eucharistische Anbetung

Termine:

Mittwoch, 12. August

15:00 Uhr: Seniorennachmittag in Heide,
Thema: Gedächtnistraining

Freitag, 14. August

14:00 Uhr: Binden der Kräutersträuße für Mariä Himmelfahrt
im Gemeindehaus Meldorf,
dafür **kein** Gemeindenachmittag am 19. August!

16. August 2009

**20. Sonntag im
Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Sprichwörter 9,1-6

2. Lesung: Epheser 5,15-20

Evangelium: Johannes 6,51-58



I. Zavrakidis

» Dies ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Mit ihm ist es nicht wie mit dem Brot, das die Väter gegessen haben; sie sind gestorben. Wer aber dieses Brot isst, wird leben in Ewigkeit. «

Samstag, 15. August 2009 (Mariä Himmelfahrt)

Meldorf	18.00 Uhr	Sonntagsvorabendmesse, Kräutersegnung
Büsum	20.00 Uhr	Sonntagsvorabendmesse, Kräutersegnung

Sonntag, 16. August 2009

Büsum	08.30 Uhr	Hl. Messe
Heide	10.30 Uhr	Hochamt, Kräutersegnung

Dienstag, 18. August 2009

Heide	09.00 Uhr	Hl. Messe
-------	-----------	-----------

Mittwoch, 19. August 2009

Heide	19.00 Uhr	Hl. Messe
-------	-----------	-----------

Donnerstag, 20. August 2009

Büsum	18.00 Uhr	Hl. Messe
-------	-----------	-----------

Freitag, 21. August 2009

Heide	09:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung
-------	-----------	---

Termine:

Samstag, 15. August

Binden der Kräutersträuße für Heide und Büsum
(genaue Uhrzeit nach Absprache)

Mittwoch, 19. August

kein Gemeindenachmittag in Meldorf!

23. August 2009

**21. Sonntag im
Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Josua 24,1-2a.15-17.18b

2. Lesung: Epheser 5,21-32

Evangelium: Johannes 6,60-69



I. Zavrakidis

» Daraufhin zogen sich viele Jünger zurück und wanderten nicht mehr mit ihm umher. Da fragte Jesus die Zwölf: Wollt auch ihr weggehen? Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. «

Samstag, 22. August 2009

Meldorf 18.00 Uhr Sonntagsvorabendmesse

Büsum 20.00 Uhr Sonntagsvorabendmesse

Sonntag, 23. August 2009

Büsum 08.30 Uhr Hl. Messe

Heide 10.30 Uhr Hochamt

Dienstag, 25. August 2009

Heide 09.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 26. August 2009

Heide 19.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 27. August 2009

Büsum 18.00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 28. August 2009

Heide 09:00 Uhr Hl. Messe, anschl.
Eucharistische Anbetung

Termine:

Sonntag, 23. August

Bezirksausflug der Kolpingfamilie

Mittwoch, 26. August

17:00 Uhr: Bunter Nachmittag der Frauengemeinschaft

Dienstag, 08. September

15:00 Uhr: Gottesdienst zum Schuljahresanfang in St. Josef, dafür **kein** Religionsunterricht an diesem Nachmittag!

30. August 2009

**22. Sonntag im
Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Deuteronomium
4,1-2.6-8

2. Lesung: Jakobus
1,17-18.21b-22-27

Evangelium: Markus
7,1-8.14-15.21-23



I. Zavrakidis

» Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, sein Herz aber ist weit weg von mir. Es ist sinnlos, wie sie mich verehren; was sie lehren, sind Satzungen von Menschen. «

Samstag, 29. August 2009

Meldorf 18.00 Uhr Sonntagsvorabendmesse

Büsum 20.00 Uhr Sonntagsvorabendmesse

Sonntag, 30. August 2009

Büsum 08.30 Uhr Hl. Messe

Heide 10.30 Uhr Hochamt

Dienstag, 01. September 2009

Heide 09.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 02. September 2009

Heide 19.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 03. September 2009

Büsum 18.00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 04. September 2009

Heide 09:00 Uhr Hl. Messe, anschl.
Eucharistische Anbetung

Termine:

Sonntag, 13. September

Pfarrfest, siehe auch gesonderte Einladung auf Seite 11

Donnerstag, 24. September

Erstes Treffen des Ökumenischen Kreises nach der Sommerpause im Juli/August, das Thema und das Programm bis zum Jahresende wird noch bekannt gegeben!

Vorstellung unserer neuen Pfarrsekretärin

Hallo liebe Pfarrgemeinde,

mein Name ist Dorothee Simon. Freunde und Bekannte nennen mich aber Doris. Seit dem Tod meines Mannes im Jahre 2004 lebe ich nun hier in Heide, ganz in der Nähe meiner Kinder. Einige Senioren in dieser Pfarrgemeinde kennen mich auch schon, denn seit März 2009 leite ich zusammen mit Inge Reinsch die Seniorengruppe.



Ich habe den Beruf der Industriekauffrau und Buchhalterin erlernt und lange Jahre ausgeübt. Seit dem 1. Juni 2009 bin ich als Pfarrsekretärin in dieser Gemeinde tätig. Während der Bürozeiten (Dienstag, Donnerstag und Freitag) bin ich in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr für Sie da.

Doris Simon

Einladung zum Pfarrfest

Fast schon Tradition: Unser Pfarrfest. Auch in diesem Jahr wollen wir wieder ein paar gemütliche Stunden gemeinsam verbringen. Eingeladen sind alle nach dem Gottesdienst am 13. September. Jede Gruppe hat sich in den vergangenen Jahren mit geleisteter Arbeit, Salaten und Kuchen eingebracht. So soll es auch diesmal sein. Der Erlös ist für den Messdiener- und Sternsinger-Ausflug, als kleines Dankeschön an die Kinder und Jugendlichen, gedacht.

Herrmann Paulisch



Exerzitien im Alltag 2009

Bei den Exerzitien im Alltag, die am 10. März begannen und unter dem Motto „Du führst mich hinaus ins Weite“ standen, haben sieben Mitglieder der Pfarrgemeinde St. Josef in Heide teilgenommen.

Als Grundlage für diese Exerzitien wurden vier Psalmen (Psalm 77, 130, 139 und 18) ausgewählt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind dem Spannungsbogen gefolgt, den die einzelnen Psalmen selbst oft haben: von der Klage über die Bitte zu Lob und Dank.

Dabei wurde der ganze Weg des Betens durchschritten: Vom Besinnen auf die eigene Lebenssituation bis hin zur vertrauensvollen Hingabe des Lebens mit Gott. Von den dunklen und beklemmenden Erfahrungen des Lebens zur erlösenden Aussprache und Hoffnung. Von der Frage: „Wer bin ich?“ zur Frage: „Wer ist Gott?“

In den vier Wochen wurden anhand der Psalmen und den Fragen nachgespürt: Steht Gott nicht zu seinem Volk? Hat er aufgehört, ein barmherziger Gott zu sein? Hat er seine Verheißung aufgekündigt? Was bewirken, was machen weltweite Ereignisse, ein schweres Erdbeben, eine Hungerkatastrophe in Afrika, ein verheerendes Hochwasser mit meinem Gottesbild? Wie kann Gott, der ein Gott der Liebe ist, dies zulassen?

Auch in unserem eigenen Leben, hier in unserer Pfarrgemeinde, sind die Ängste real: schlaflose Nächte, Angst um den Arbeitsplatz, Sorgen um die Kinder, Mitleid mit einem Freund oder einer Freundin, Befürchtungen wegen einer Krankheit, bedrückende Einsamkeit.

Wo ist Gott in diesen schlaflosen Nächten? Ich fühle mich allein gelassen! Wo erhalte ich Hilfe?

Und wir fragen uns: Wie hat Gott in der Vergangenheit gehandelt? Was ist uns Gutes widerfahren? Welche gute Erfahrung trägt uns in diesen dunklen Stunden?

Hilft uns dabei das Gedicht von Lothar Zenetti?

Menschen, die aus der Hoffnung leben, sehen weiter.

Menschen, die aus der Liebe leben, sehen tiefer.

*Menschen, die aus dem Glauben leben,
sehen alles in einem anderen Licht.*

Der Psalm 139 führte zu den Fragen: Wer bin ich? Woher komme ich? Wohin führt mein Leben? Wozu bin ich da? Was suche ich? Wonach sehne ich mich? Wozu sind wir auf Erden?

Der Psalm 18 führte in die Hoffnung; zeigte uns das Eingreifen Gottes. Gott, Du führst mich hinaus ins Weite. Er ist an meiner Seite. Er zeigt, dass der Wert eines Menschen nicht von seinem äußerlichen Wohlergehen abhängt, sondern darin besteht, dass er von Gott geschaffen und geliebt ist.

Diese Exerzitien im Alltag führten in die Karwoche, in die Osternacht, in die Auferstehung.

Ostern wurde neu belebt, neue Impulse weckten andere Betrachtungen, neues Besinnen, intensiveres Hinhören, geduldigeres Zuhören.

Die Exerzitien haben uns irgendwie verändert. Wie? Das wird uns selbst wahrscheinlich nicht direkt bewusst werden. Aber vielleicht haben es unsere Mitmenschen bemerkt?

Neue Fragen! - Neue Antworten? - Neue Exerzitien?

Rudolf Losert

Beten wir füreinander, dass der Herr uns trägt

und dass wir durch ihn einander zu tragen lernen.

Benedikt XVI.



Rückblick Karwoche/Ostern

Wir erinnern uns: Ostern – Letztes Abendmahl – Kreuzigung und Auferstehung! Erneuerung des Bundes, den Gott mit uns Menschen geschlossen hat.

Im Alten Testament – Gottes Bund mit dem Volk Israel.
Im Neuen Testament – Gottes Bund mit allen Menschen und dem neuen Kapitel Nächstenliebe.

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.

Karwoche (Trauerwoche)

Sie beginnt mit dem Palmsonntag – Einzug Jesu in Jerusalem. Jubel, Begeisterung und Hoffnung werden zu Machtmissbrauch, Verurteilung, Folter und Tod. Aus der Verzweiflung, der Hoffnungslosigkeit, der Resignation wird ein neuer Anfang, wächst neuer Mut – aus dem Tod wird Auferstehung!

Gründonnerstag

Die Gemeinde feiert zum Gedächtnis des Letzten Abendmahles Jesu festlich die Eucharistie. Das Evangelium von der Fußwaschung (Joh. 13,1-15) erinnert uns an den Dienst, den der Herr an uns tut und den auch wir einander leisten sollen.



(Foto: Sebastian Gansel)

Zur Vertiefung der Verkündigung wurde von Pfarrer Agbahey an zwölf Gemeindemitgliedern die Fußwaschung nachvollzogen. Nach der Messfeier wurde der Leib des Herrn in einer stillen Prozession aus der Kirche getragen und im Pfarrhaus aufbewahrt. Die Kirche ist „leer“; der Herr nicht mehr anwesend. Im Anschluss daran lud Pfarrer Agbahey zu einer Agapefeier ins Pfarrheim ein.

Karfreitag

Die Gemeinde versammelte sich am Nachmittag zur Kreuzverehrung und um der Todesstunde des Herrn zu gedenken. Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung. Mit den Worten des Propheten Jesaja, des Apostels und des Evangelisten Johannes wird das Sterben des Herrn als sein Erlösungssieg gedeutet.

Die Osternacht

Die Feier wurde eröffnet mit dem Osterfeuer auf der Wiese hinter der Kirche, dem feierlichen Anzünden der Osterkerze und dem Einzug in die dunkle Kirche. Beim Einzug wurden an der Osterkerze die Kerzen der versammelten Gläubigen entzündet. So wurde die dunkle Kirche zum strahlenden Lichtermeer. Im Glanz dieser Lichter wurde das feierliche Exsultet, der Lobgesang der Osternacht, vorgetragen.



Es folgte der Wortgottesdienst mit der Litanei der Osternacht, der Segnung des Taufwassers und der Erneuerung des Taufversprechens. Die Osternacht endete mit der Eucharistiefeier.

Eine Agapefeier im festlich geschmückten Pfarrsaal mit Wein, Brot und bunten Ostereiern vertiefte das Zugehörigkeitsgefühl der teilnehmenden Gemeindemitglieder.

Ingelore Losert

Firmung

Ein persönlicher Erfahrungsbericht über die Firmung von zehn erwachsenen Gemeindemitgliedern am 3. Mai 2009:



(Foto: Sebastian Gansel)

Nach unserer Annahme im Januar 2009 und der Erstkommunion in der Osternacht sollten wir nun das Sakrament der Firmung erhalten.

Dass sie heute ein nachgeholtes „Ja“ zur Taufe ist, war für mich leicht nachzuvollziehen, da man als Kleinkind nicht gefragt werden kann. Der Gedanke, dass durch die Firmung der Heilige Geist zu mir kommen soll, hat mich schon sehr bewegt.

Am 3. Mai betrat ich also mit meiner brennenden Erstkommunion-Kerze voller Erwartung und Anspannung mit den anderen Firmlingen unsere St. Josef-Kirche.

Während des Wartens auf die Firmung durch Weihbischof Jaschke schossen mir die Gedanken über die Gaben des

Heiligen Geistes durch den Kopf. Würde er mich erfüllen?
Mein Herz war offen.

Endlich war es so weit. Wir gingen nach vorn und standen mit unseren brennenden Kerzen in der Hand und den Paten an der Seite in einer Reihe vor dem Altar. Weihbischof Jaschke firmte jeden von uns liebevoll. Dann stand er vor mir. Er zeichnete ein Kreuz auf meine Stirn, salbte mich mit Öl und sprach ungefähr die Worte: „Jürgen, sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den heiligen Geist, dass er dich erfüllen möge und dass er dir Beistand und Helfer ist.“

Nachdem wir alle das Sakrament erhalten hatten, lag Freude nicht nur auf unseren Gesichtern. Die ganze Gemeinde freute sich mit uns. Der Heilige Geist war gekommen, wir alle waren von ihm erfüllt. Ich musste an Pfingsten denken; damals, als der Heilige Geist kam und das Haus erfüllte. „Es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten, auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.“ – und alle Menschen unterschiedlicher Sprachen konnten sich verstehen.

Heute weiß ich, das war kein Zauber, denn die Sprache der Christen ist die Liebe, sie wird auf der ganzen Welt verstanden. Ich war einfach glücklich.

Nach dem Gottesdienst feierten wir alle gemeinsam im Pfarrsaal bei einer Tasse Kaffee, einem Glas Saft oder Sekt. Alle hatten Gelegenheit auch noch Fragen an den Weihbischof Jaschke zu stellen. Es waren fröhliche Gespräche. Ich nahm die Freude mit nach Hause.

Jürgen Plate

Nicht die Gewalt erlöst, sondern die Liebe.

Sie ist das Zeichen Gottes, der selbst die Liebe ist.

Benedikt XVI.



Feierliche Erstkommunion in Heide

20 Mädchen und Jungen aus unserer Pfarrgemeinde empfangen am 7. Juni das Heilige Sakrament der Erstkommunion. Unter dem Motto "Jesus, der gute Hirte" feierten sie zusammen mit Pfarrer Orphée-Honorat Agbahey, ihren Eltern und Angehörigen sowie vielen Gemeindemitgliedern in der vollbesetzten Pfarrkirche St. Josef die Heilige Messe.

Die Kinder im Alter zwischen sieben und zehn Jahren wurden seit letztem Sommer von Frau Anja Sandritter auf diesen Tag vorbereitet. Unter der Leitung von Frau Christiane Schröder übten die Kinder auch mehrere Lieder ein, mit denen sie den feierlichen Gottesdienst gestalteten.

Nach dem Gottesdienst traf sich die Gemeinde wie an jedem ersten Sonntag im Monat im Gemeindehaus zum Kirchenkaffee. Viele nutzten diese Gelegenheit, um miteinander ins Gespräch zu kommen.



(Foto: Nadja Ritter)

Zum ersten Mal zum Tisch des Herrn gingen:

Sebastian Domagalski, Paul Guschakowski, Niamh Ibs, Julian Kononowicz, Monika Laska, Hannes Rogge, Justin Rossi, Laura Schaper (Heide), Fabian Frankenberger (Wöhrden), Lieza Gerber (Welmbüttel), Thomas Heidt, Philipp Herzog (Weddingstedt), Jens Hofmeister (Wesselburen), Henri Krummel (Fedderingen), Adrian Nowak (Elpersbüttel), Martin Nowakowski (Lunden), Magdalena Popp (Sarzbüttel), Gereon Schröder, Dennis Skowronski (Nordhastedt) und Tobias Struve (Hemme).

Drei Wochen nach der Erstkommunion, am 28. Juni, wurden vier Mädchen und vier Jungen aus dem Kreis der Erstkommunionkinder in einem feierlichen Familiengottesdienst als neue Messdiener unserer Pfarrgemeinde aufgenommen.

Sebastian Gansel

In Liebe das Leben entfalten, wie eine Rose beim Erblühen sich öffnen, das Innerste preisgeben, so öffnen wir uns, unseren Geist, unsere Seele und unser Herz für das Leben mit Gott.

Die liebevollste Entfaltung ist, wenn man sich, seinen Geist, seine Seele, sein Herz für Gott entfalten kann, und das, wenn die Knospe der Liebe ihre Blätter wachsen lässt und ihr Innerstes für Gott öffnet, um dann in IHM das Leben zu vollenden.

In Liebe das Leben entfalten, bedeutet für mich, Dank zu sagen für all die Liebe, die ich von Menschen erhalten habe, um mich so entfalten zu dürfen, wie Gott es will.



Wolfgang Weyer

Seniorenachmittag in Heide

Seit März 2009 treffen sich unsere Senioren wieder regelmäßig an jedem zweiten Mittwoch im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr im Pfarrheim in Heide. Inge Reinsch und Doris Simon haben die neue Leitung übernommen.

Nach der Begrüßung beginnt „unser“ Nachmittag mit einer kurzen Meditation. Bei bekannten Liedern, Musikstücken und Gebeten kommen wir ein wenig zur Ruhe und vergessen schnell den oftmals tristen Alltag.

Die Geburtstagskinder werden aber auch nicht vergessen und ein kleines Ständchen gehört immer dazu. Bei Klönschnack, Kaffee (Tee) und Kuchen lassen wir es uns danach richtig gut gehen.

Dann kommen wir zum eigentlichen monatlichen Programmpunkt. Im Juni standen die Erdbeeren hoch im Kurs. Neben der Erdbeer-Sahne-Rolle und einem „Erdbeerquiz“ durfte ein kleines Glas Erdbeerbowle nicht fehlen. Es war ein ausgesprochen fröhlicher Nachmittag! ☺

Gespannt blicken wir auf den Monatstreff im Juli. Dann lautet unser Motto: Bewegung mit und ohne Musik. Inge Reinsch versteht es immer wieder, uns mit ausgesuchter Musik einzustimmen und zum Mitmachen zu animieren. Ob der Muskelkater sich wohl am nächsten Tag bei einigen von uns meldet? Wir werden davon berichten.

Das weitere Programm für 2009 ist wie folgt geplant:

- 12.08., 15:00 Uhr: Gedächtnistraining
- 09.09., 14:00 Uhr: Kaffeefahrt nach Rendsburg (Infos folgen)
- 14.10., 15:00 Uhr: Rosenkranzgebet
- 11.11., 15:00 Uhr: Basteln für Advent u. Weihnachten
- 09.12., 15:00 Uhr: Weihnachtsfeier

Nun, haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann sind auch Sie zum nächsten Seniorenachmittag herzlich eingeladen.

Inge Reinsch und Doris Simon

Urlaub ... Urlaub ... Urlaub

Sommer, Sonne, Strand und Berge
sind für Große und für kleine Zwerge
im Urlaub einfach wunderbar.

Nun sieht man überall die bunte Schar,
zugepackt mit tausend Sachen,
sich auf den Weg in ihre Ferien machen.

Dann wird gewandert, viel gelacht,
gelesen, gespielt, Schabernack gemacht,
viel Schönes und Neues entdeckt,
sogar der Sinn für die Weite erweckt,
und fröhlich hört man es klingen,
wenn alle ein Loblied dem Herrgott singen.

ER hat die schöne Welt erdacht,
Bäume, Blumen und die Meere gemacht.
Man kann sie sehn, bestaunen gar.
Jetzt ist die Zeit dafür, wie jedes Jahr
wenn Pause von der Arbeit ist,
doch auch in der Erholung bleiben wir Christ.

Wo wir auch sind, was auch geschieht,
der liebende Gott, der stets alles sieht,
zieht mit uns, schaut uns ins Gesicht.
Urlaub von Gott? Nein, das geht einfach nicht.
So ganz ohne Zwiesprach' mit IHM,
da hätten die Ferien rein gar keinen Sinn!



2009

Silvia Plate

Geh aus, mein Herz und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben.

Schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben.

Paul Gerhardt, GL 931



**Einen schönen und erholsamen Sommer, besonders allen
Urlaubern und Gästen in unserer Gemeinde, wünschen Ihnen
Ihr Seelsorger und das Redaktionsteam**

Orphée-Honorat Agbahey, Pastor

Herrmann Paulisch

S. Gansel

Familiengottesdienst: Jeden 1. Sonntag im
Monat in Heide mit anschließendem Kirchenkaffee.

Gottesdienst in polnischer Sprache: Jeden 2. Samstag
im Monat um 18:00 Uhr in Heide (Sommerpause von Juli
bis einschließlich September).

Chorprobe: Jeden Mittwoch um 20:00 Uhr
im Pfarrsaal in Heide.

Beichtgelegenheit: Jeden Samstag von 17:00 Uhr bis
17:45 Uhr vor dem Gottesdienst in Meldorf oder nach Absprache.

Krankenkommunion: Ältere und kranke Gemein-
mitglieder, die nicht die Gottesdienste besuchen kön-
nen, können die Sakramente zu Hause empfangen.
Bei Bedarf bitte rechtzeitig anrufen.



Katholisches Pfarramt St. Josef – Kleine Straße 8, 25746 Heide
Tel.: 04 81 / 6 25 40 – Fax: 04 81 / 6 83 59 18
Bürozeiten: Dienstag/Donnerstag/Freitag von 10:00 bis 12:00 Uhr

St. Ansgar – Weidendammweg 1, 25704 Meldorf

St. Andreas – An der Mühle 60, 25761 Büsum



e-Mail: pfarrbuero@st-josef-heide.de

Homepage: www.st-josef-heide.de

Konto-Nr.: 83 00 00 58, BLZ: 222 500 20, Sparkasse Westholstein

Erscheinungsweise: in der Regel alle 2 Wochen - Auflage: 250 Exemplare

Redaktion: Pfarrer Orphée-Honorat Agbahey, Herrmann Paulisch, Sebastian Gansel
Gestaltung und Layout: Sebastian Gansel